



- ▶ Flughäfen im Aufwind – Dresden und Leipzig/Halle verzeichnen zum Halbjahr steigende Passagierzahlen | Seite 1
- ▶ Daten und Fakten - Neuer Auftritt der Flughafen AG im weltweiten Datennetz | Seite 2
- ▶ Verlagerung – DHL-Maschinen starten seit August vom Flughafen Leipzig/Halle | Seite 3
- ▶ Nach Paris und Mailand – Euro-Shuttle von Air Berlin verbindet Leipzig/Halle mit Metropolen | Seite 4
- ▶ Von der Messe- zur Domstadt – Germanwings fliegt ab Herbst von Leipzig/Halle nach Köln/Bonn | Seite 4
- ▶ Von Sachsen in die Schweiz – Swiss baut Verbindungen nach Deutschland aus | Seite 5
- ▶ Ausgeliefert – Elbe Flugzeugwerke übergeben Frachtmaschine an Emirates | Seite 6
- ▶ Doppelte Feier - Airport Dresden feiert 70-jähriges Bestehen mit großem Flughafenfest | Seite 6
- ▶ Tower der Deutschen Flugsicherung in Dresden in Betrieb | Seite 7
- ▶ Zuschlag – PortGround-Mitarbeiter fertigen DHL-Maschinen ab | Seite 7
- ▶ Wirtschafts-News aus Mitteldeutschland | Seite 8

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Flughäfen im Aufwind – Dresden und Leipzig/Halle verzeichnen zum Halbjahr steigende Passagierzahlen

Die mitteldeutschen Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle befinden sich im Aufwind. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres legten sie im Passagieraufkommen im Vergleich zum Vorjahr erneut zu. In Dresden wurden im Linienverkehr sogar 18,5 Prozent mehr Fluggäste abgefertigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auf dem Flughafen Leipzig/Halle wurde im Linienverkehr ein Plus von 9,4 Prozent verzeichnet.



Von Januar bis Juni zählte der Flughafen Dresden (www.dresden-airport.de) knapp 803.000 Fluggäste. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres bedeutet das einen Zuwachs von 12,4 Prozent. Allein im Linienverkehr wurden 538.000 Reisende und somit 18,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor abgefertigt. Um 2,2 Prozent auf 257.000 legte innerhalb eines halben Jahres der Urlauberverkehr zu. Beliebte Reiseziele der Touristen waren vor allem Orte wie Antalya in der Türkei, Palma de Mallorca und Teneriffa.

Steigende Passagierzahlen im ersten Halbjahr 2005 auf den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

Die positive Entwicklung im Linienverkehr ist vor allem auf die stark nachgefragten Angebote von Linienflügen im Segment der Billiganbieter zurückzuführen. Die Strecken von Germanwings nach Köln und Stuttgart sowie der Airline dba in die bayerische Landeshauptstadt München haben sich zum Passagierbringer entwickelt.



Die Lotsen mussten in Dresden im ersten Halbjahr 2005 eine wachsende Zahl von Flugbewegungen koordinieren. Insgesamt stieg die Zahl um 5,1 Prozent, wobei die Starts und Landungen im Linienverkehr mit 12,2 Prozent den größten Zuwachs ausmachten.

Am Flughafen Leipzig/Halle (www.leipzig-halle-airport.de) wurden von Januar bis Juni insgesamt 909.643 und damit 6,7 Prozent mehr Passagiere abgefertigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Während im Linienverkehr das Aufkommen um 9,4 Prozent auf 334.828 stieg, kletterte die Zahl der Urlaubsreisenden im ersten Halbjahr um 5,9 Prozent auf 565.742.

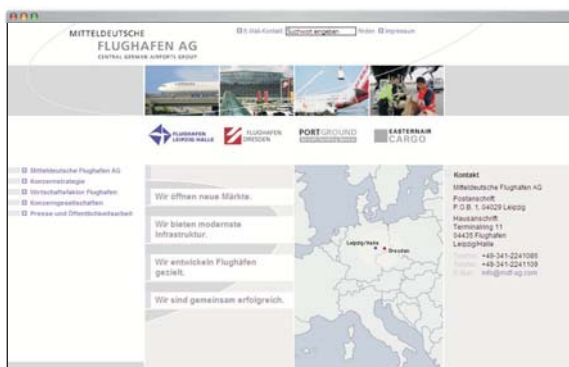
Unter den Touristen waren vor allem Ziele in der Türkei, Spanien, Portugal, Zypern und Ägypten gefragt. Der Air Berlin-Euro-Shuttle erweist sich im Linienverkehr dabei als Wachstumsträger. Positive Entwicklungen ergaben sich in den ersten sechs Monaten auch bei den Linienverbindungen der Deutschen Lufthansa nach München und der Austrian Airlines nach Wien.

Mitteldeutsche Flughafen AG

► Daten und Fakten – Neuer Auftritt der Flughafen AG im weltweiten Datennetz

Die Mitteldeutsche Flughafen AG präsentiert sich mit einem neuen, erweiterten Auftritt im weltweiten Datennetz. Unter der Adresse www.mdf-ag.com kann man sich unter anderem über die Konzernstrategie, die Wirtschaftlichkeit der beiden mitteldeutschen Flughäfen und die Konzerngesellschaften informieren.

Die Tochtergesellschaften EasternAirCargo und PortGround haben längst ihre Betätigungsfelder über die Flughäfen hinaus ausgedehnt und erweisen sich als zuverlässige Partner für Transport und Logistik.



Nutzer finden auf den Webseiten beispielsweise grafische Darstellungen über die Entwicklung der Passagierzahlen in Leipzig/Halle und Dresden. Nach gleichbleibenden Zahlen in den Jahren 2002 und 2003 stieg das Aufkommen an Reisenden im vergangenen Jahr auf insgesamt 3,6 Millionen. Ähnliche Steigerungen deuten sich auch für das laufende Jahr an.

Zudem sind die Flughäfen zum Magneten für die Ansiedlung anderer Unternehmen geworden. Während insgesamt 800 Mitarbeiter in den beiden Flughafengesellschaften tätig sind, haben sich im

Der neue Internet-
auftritt der MFAG

Umfeld der Airports Firmen und Dienstleister mit insgesamt 4.500 Beschäftigten niedergelassen.



Flughafen Leipzig/Halle

► Verlagerung – DHL-Maschinen starten seit August vom Flughafen Leipzig/Halle

Die Post-Express-Tochter DHL verlagerte ihren Flugbetrieb von Berlin-Schönefeld nach Mitteldeutschland.



Eine Boeing 757 der DHL am Flughafen Leipzig/Halle

Seit 1. August starten Maschinen des Logistikunternehmens mit ihrer markanten gelb-roten Lackierung vom Flughafen Leipzig/Halle. Seither nutzen jeweils montags bis freitags täglich fünf DHL-Flugzeuge den mitteldeutschen Airport. Die Frachtmaschinen bedienen im Linienverkehr die Strecken von und nach Brüssel, Köln/Bonn, Warschau, Kattowitz und Danzig sowie Nürnberg.

DHL setzt neben Turbopropmaschinen vom Typ Antonow AN 26 auch Frachtflugzeuge vom Typ Boeing 757 ein. Die Maschinen des US-amerikanischen Flugzeugbauers sind gegenüber der Vorgängerin nicht

nur leiser, sie zeichnen sich auch durch einen geringeren Treibstoffverbrauch aus. Täglich werden in Leipzig/Halle 50 Tonnen Fracht umgeschlagen und zu den Kunden weiter transportiert.

Das vor 35 Jahren gegründete Transport- und Logistikunternehmen DHL will ab dem Jahr 2008 auf dem Flughafen Leipzig/Halle sein europäisches Luftdrehkreuz für Fracht und Logistik betreiben. Damit entstehen 3.500 Arbeitsplätze direkt bei DHL und etwa zweimal so viele im Umfeld bei Dienstleistern und Zulieferern. Der weltweit agierende Branchenriese, der bislang in Brüssel sein europäisches Drehkreuz betreibt, investiert rund 300 Millionen Euro in den Bau von Sortieranlage, Bürogebäude, Hangar und Lager im Südbereich des Flughafens Leipzig/Halle. DHL befördert jährlich eine Milliarde Sendungen und 40 Millionen Tonnen Fracht. Die Flughafen-Gesellschaft selbst investiert 350 Millionen Euro in die Verlängerung und „Drehung“ der Start- und Landebahn Süd sowie in den Umweltschutz.

Für den Umschlag der Frachtsendungen wurden auch die ersten Bewerber aus der Region für das künftige DHL-Luftdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle eingestellt. Nach DHL-Angaben kommen sie vorwiegend aus der Region, wie etwa aus Schkeuditz. Das Unternehmen der Deutschen Post World Net wolle damit ein Signal setzen. Auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld beschäftigte DHL bis zur Verlagerung 34 Mitarbeiter. Am neuen Standort auf dem Airport Leipzig/Halle werden zunächst 46 Mitarbeiter tätig sein.

Seit Mitte Juli tourt auch ein Info-Mobil von DHL durch die Region.



Flughafen Leipzig/Halle

► Nach Paris und Mailand – Euro-Shuttle von Air Berlin verbindet Leipzig/Halle mit Metropolen

Mit Paris und Mailand stehen ab Herbst zwei neue Ziele auf dem Flugplan des Airports Leipzig/Halle.

Mit dem Euro-Shuttle der Fluglinie Air Berlin werden ab 1. November jeweils dreimal in der Woche die französische Metropole und die norditalienische Stadt angefliegen. Air Berlin verbindet den mitteldeutschen Flughafen bereits mit der britischen Hauptstadt London und der Mittelmeer-Insel Mallorca.

Der Euro-Shuttle nach Paris und Mailand wird jeweils montags, dienstags und freitags von Leipzig/Halle über das Drehkreuz Nürnberg weiter nach Paris zum Flughafen Charles de Gaulle beziehungsweise zum Mailänder Flughafen Bergamo fliegen. Der einfache Flug, inklusive Steuern und Gebühren, wird ab 89 Euro angeboten. Die Maschinen nach Paris starten in Leipzig/Halle 6.25 Uhr, auf dem Flughafen Charles de Gaulles 17.00 Uhr. Zum Mailänder Flughafen heben die Flieger in Mitteldeutschland ebenfalls 6.25 Uhr ab. Von Norditalien geht es 18.05 Uhr zurück nach Leipzig/Halle. Buchungen sind im Web unter www.airberlin.com oder telefonisch unter 01805-73 78 00 möglich.

Zu Low-Cost-Preisen ab 29 Euro fliegt Air Berlin bereits montags bis sonntags mit einer Boeing 737-800 nach Palma de Mallorca. Über das Drehkreuz auf der Mittelmeer-Insel sind weitere 14 Ziele in Spanien und Portugal erreichbar.

Flughafen Leipzig/Halle

► Von der Messe- zur Domstadt – Germanwings fliegt ab Herbst von Leipzig/Halle nach Köln/Bonn



Mit Germanwings kommt ein weiterer Low-Cost-Carrier auf den Flughafen Leipzig/Halle. Die Airline wird ab Herbst den mitteldeutschen Airport mit Köln/Bonn in Nordrhein-Westfalen zu günstigen Preisen verbinden.

Ab 29. September steuert Germanwings zweimal täglich die sächsische Metropole an. Mit diesen Flügen knüpft die Günstig-Airline an den Erfolg der Verbindung zwischen Köln/Bonn und Dresden an, auf der Germanwings im Vorjahr eine

durchschnittliche Auslastung von mehr als 82 Prozent erreichte.

Auf der neuen Route starten die Maschinen jeweils morgens und abends in Köln/Bonn beziehungsweise Leipzig/Halle. Geschäftsleute können so innerhalb eines Werktages ihrem Job in der jeweiligen Stadt nachgehen. Aber auch für Touristen stellt die Strecke eine Alternative zu den anderen Verkehrsströmen auf der Straße oder der Schiene dar.

Dr. Joachim Klein,
Geschäftsführer
Germanwings (l.)
und Eric Malitzke,
Geschäftsführer
Flughafen
Leipzig/Halle



Die Flugzeuge vom Typ Airbus A 319, die 142 Passagieren Platz bieten, heben montags bis sonntags in Leipzig/Halle um 8.50 Uhr und 19.45 Uhr ab und landen nach einer Stunde Flugzeit in Köln/Bonn. Dort starten die Flugzeuge um 7.25 Uhr und 18.20 Uhr. Mit Ticketpreisen ab 19 Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren, will die Airline ein zusätzliches Angebot zwischen Nordrhein-Westfalen und Sachsen/Sachsen-Anhalt schaffen.

Die künftigen Flüge können unter www.germanwings.com, im Call-Center unter 01805-95 58 55 oder im Reisebüro gebucht werden.

Flughafen Dresden

► Von Sachsen in die Schweiz – Swiss baut Verbindungen nach Deutschland aus

Dresden und Zürich kommen sich zeitlich näher: Seit Anfang August bietet Swiss in Kooperation mit Cirrus Airlines fünfmal pro Woche zwei tägliche Flüge von der sächsischen Landeshauptstadt nach Zürich und zurück.

Von den Starts und Landungen am Morgen und am Abend profitieren vor allem Geschäftsreisende. Aber auch Touristen werden damit optimale Anschlussmöglichkeiten an zahlreiche Langstreckendestinationen der schweizerischen Fluglinie geboten.

Dresden wird inzwischen immer stärker von den Schweizern als attraktives Urlaubsziel entdeckt. Touristen aus dem Alpenland haben im vergangenen Jahr 43.572 Übernachtungen gebucht. Das war ein Plus von 16,7 Prozent gegenüber dem Jahr 2003. Lediglich Besucher aus Skandinavien sorgten für eine noch größere Steigerung. Von den Dresden-Touristen im vergangenen Jahr kamen rund 85 Prozent aus Deutschland und knapp 15 Prozent aus dem Ausland. Dabei standen Gäste aus den USA, der Schweiz sowie aus Japan und Großbritannien an der Spitze.

Montags bis freitags startet die Maschine von Dresden nach Zürich 6.25 Uhr. Die Abendmaschine hebt 18.20 Uhr in der Elbestadt ab. Nach Dresden geht es jeweils 8.15 Uhr sowie um 20.10 Uhr ab dem Knotenpunkt Zürich. Die Flugzeit mit der Dornier 328, in der 31 Passagiere Platz finden, beträgt eine Stunde und 20 Minuten. Tickets gibt es ab 204 Euro inklusive Steuern, Flughafengebühren und Kerosinzuschlag. Hinzu kommt ein Buchungsentgelt von 15 Euro. Bei Flügen mit Cirrus Flugnummer können Lufthansa miles & more Bonuspunkte eingelöst werden.

Swiss International Air Lines fliegt ab neun deutschen Flughäfen über Basel und Zürich zu weltweiten Zielen. Die Schweizer Fluggesellschaft verbindet 75 Destinationen in 41 Ländern.

www.swiss.com/deutschland und www.cirrus-airlines.de



Flughafen Dresden

► Ausgeliefert – Elbe Flugzeugwerke übergeben Frachtmaschine an Emirates

Die Elbe Flugzeugwerke in Dresden erweisen sich einmal mehr als wichtiger Partner internationaler Fluggesellschaften. Das Unternehmen, das unmittelbar am Flughafen Dresden seinen Sitz hat, begeht Anfang September mit dem Roll-Out der 100. in Sachsen umgebauten Frachtmaschine ein Jubiläum.



Erst jüngst hatte die EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH an die Emirates SkyCargo, den Luftfracht-Carrier der in Dubai ansässigen internationalen Airline Emirates, einen zur Frachtmaschine umgerüsteten Airbus A 310 ausgeliefert. Zwei weitere umzubauende Maschinen vom Typ Airbus 310 sollen bis zum Jahresende an Emirates übergeben werden.

Der neue Frachter mit einer Kapazität von 39 Tonnen soll auf den Märkten im Mittleren Osten, im Mittelmeer, Afrika und Asien eingesetzt werden. Zusätzliche Tanks erlauben größere Reichweiten bis hin zu Zielen in den USA und im Südpazifik mit nur einem Zwischenstopp.

Emirates SkyCargo lässt ihre Frachtmaschinen bei den Elbe Flugzeugwerken umrüsten

Die Elbe Flugzeugwerke gelten als Kompetenzzentrum für die Umrüstung von Airbus-Passagiermaschinen in Frachtflugzeuge. Das Unternehmen übernimmt auch die Wartung. In den nächsten Jahren sollen mindestens 14 Maschinen jährlich umgerüstet und ausgeliefert werden.

www.emirates.de und www.eads.com

Flughafen Dresden

► Doppelte Feier – Airport Dresden feiert 70-jähriges Bestehen mit großem Flughafenfest

„Wir feiern bis zum Abheben“ – Unter diesem Motto begeht der Flughafen Dresden am 17. und 18. September mit einem großen Flughafenfest sein 70-jähriges Bestehen. Anlass für den Airport zu einem Rückblick und zu einem Blick in die Zukunft.

Am 11. Juli 1935 ging der Flughafen Dresden in Betrieb. Damals standen Linienflüge zu deutschen Städten sowie nach Wien und Prag auf dem Flugplan. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs kam zunächst das Aus für den zivilen Flugverkehr. Nach dem Krieg nutzten sowjetische Truppen die Einrichtungen. 1955 begann mit der Entscheidung der damaligen DDR-Regierung, in Dresden-Klotzsche die sowjetischen IL-14P-Verkehrsflyer in Lizenz zu bauen, eine neue Phase. Dazu wurde die 2.500 Meter lange und 80 Meter breite Start- und Landebahn gebaut sowie Montagehallen errichtet.



Am 2. Februar 1958 leitete eine sowjetische TU-104 das Zeitalter der Düsenflugzeuge auf dem Flughafen ein. Am 4. Dezember desselben Jahres gelang hier der Jungfernflug des ersten deutschen Strahlflugzeugs, der in Dresden entwickelt und gebauten „152“.

Später übernahm die Nationale Volksarmee den Flughafen und ließ dort militärische Flugzeuge instand setzen. Gleichzeitig wuchs der Linien- und Charterverkehr auf den Strecken nach Osteuropa. 1962 wurden auf dem Flughafen Dresden rund 54.000 Passagiere gezählt. Mitte der 80er Jahre waren es 390.000. Noch zu DDR-Zeiten wurde mit der Modernisierung und Erweiterung des Flughafens begonnen. Anfang der 90er Jahre stieg mit der Reisefreiheit das Passagieraufkommen sprunghaft und erreichte 1995 etwa 1,7 Millionen. In den Folgejahren wurde die frühere Montagehalle 219 der Dresdner Luftfahrtindustrie zum neuen Terminal umgebaut und damit die Jahreskapazität auf 3,5 Millionen erweitert.

Noch in diesem Jahr erwartet der Flughafen eine wichtige Entscheidung. Die zuletzt 1989 generalüberholte Start- und Landebahn soll saniert und um 350 Meter auf 2.850 Meter verlängert werden. Die Bauarbeiten könnten nach Zustimmung durch das Regierungspräsidium im kommenden Jahr beginnen.

Flughafen Dresden

► Tower der Deutschen Flugsicherung in Dresden in Betrieb

Auf dem Flughafen Dresden ist am 3. August der neue Tower der Deutschen Flugsicherung (DFS) offiziell in Betrieb genommen worden.



Der Neubau war notwendig geworden, weil die Sicht und die Unterbringung der heutigen Flugsicherungstechnik in dem 70 Jahre alten Kontrollgebäude nicht mehr den Anforderungen eines modernen Airports genügten. Die DFS investierte in das Projekt, das nach einem Entwurf des Architektenbüros Husemann - Dr. Wiechmann entstanden ist, 6,1 Millionen Euro.

Am 17. November 2003 wurde mit dem Bau begonnen. Seit Oktober 2004 wurde die technische Ausrüstung für die Flugsicherung eingebaut. In dem 25 Meter hohen

Der neue Tower
am Flughafen
Dresden

Turm koordinieren die Lotsen aus 21 Meter Höhe das Geschehen auf dem Vorfeld und im Luftraum.

www.dfs.de



PortGround GmbH

► Zuschlag – PortGround-Mitarbeiter fertigen DHL-Maschinen ab

Von der Verlagerung der DHL-Flugzeuge von Berlin-Schönefeld auf den Flughafen Leipzig/Halle profitieren weitere mitteldeutsche Unternehmen.

Die PortGround GmbH fertigt seit Anfang August die DHL-Maschinen in Leipzig/Halle ab. Damit verdoppelt sich das Gesamtfrachtvolumen für die Bodenabfertigungsfirma am Airport. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Post-Tochter, die die Fracht weiter sortieren, sind die Beschäftigten von PortGround täglich für die Abfertigung von über 50 Tonnen Fracht aus fünf DHL-Maschinen des Typs Antonow 26 und Boeing 757F verantwortlich.

PortGround ist Marktführer in Mitteldeutschland und hat bereits in den vergangenen 14 Jahren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Expressdienstleister sammeln können. Bis zum Frühjahr verteilte das 100-prozentige Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG die Nachtbriefpost des weltweit agierenden Logistikers in Leipzig/Halle.

Die PortGround GmbH mit ihren insgesamt 300 Mitarbeitern ist an den Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle für die Bodenabfertigung und die Frachtleistungen verantwortlich. Außerdem übernehmen die Beschäftigten, die an 365 Tagen rund um die Uhr im Einsatz sind, andere Serviceleistungen, wie etwa das Schleppen der Flugzeuge, deren Anlassen, die Innenreinigung sowie Wasserver- und Entsorgung der Flugzeuge.

www.portground.de

► Wirtschafts-News aus Mitteldeutschland

► Sächsisches Serumwerk Dresden wird erweitert



Dresden Das Sächsische Serumwerk Dresden erweitert seine Produktionskapazitäten.

Mitte August hat der Bau des zweiten Werkes begonnen, mit dem der Impfstoffhersteller die Jahresleistung bis zur Grippezeit 2008/2009 von derzeit 30 auf 60 Millionen Grippeimpfstoffdosen verdoppeln will. In den nächsten Jahren entstehen dadurch etwa 170 neue Arbeitsplätze. In das Serumwerk in Dresden, das zur GlaxoSmithKline-Gruppe gehört, wurden bereits in den vergangenen Jahren über 65 Millionen Euro investiert.

Das Grippe-
Impfstoffwerk im
Modell: Hier sollen
170 Jobs entstehen

Das Sächsische Serumwerk wurde 1911 gegründet. Seit 1992 ist das Unternehmen Teil der GSK-Gruppe. Der Grippeimpfstoff mit dem Handelsnamen Influsplit® (international: Fluarix®) wird in rund 100 Ländern vertrieben. In Spitzenzeiten wird der Impfstoff in drei Schichten an sechs Tage in der Woche von bis zu 450 Mitarbeitern hergestellt. In Sachsen sind heute im Pharma- und Biotechnologie-Bereich 6.000 Menschen tätig.



► Bayer Bitterfeld liefert 25-milliardste Tablette aus

Bitterfeld Die Bayer Bitterfeld GmbH hat im Juli die 25-milliardste freiverkäufliche Tablette seit Bestehen des Werkes produziert.

Damit ließe sich eine Fläche von 500 Fußballfeldern bedecken. Seit August 1995 stellt das Unternehmen an dem ostdeutschen Chemiestandort das Schmerzmittel „Aspirin“ und die Magenmittel „Talcid“ und „Alka Selzer“ her. Der Betrieb gilt als ein Pfeiler der Arzneimittel-Produktion der Bayer HealthCare AG.

Vor zehn Jahren war der Selbstmedikationsbetrieb von Bayer Bitterfeld mit einer Jahresproduktion von 1,6 Milliarden Tabletten gestartet. Allein im Jahr 2004 wurden 4 Milliarden Tabletten gepresst. Die Pillen werden nach Europa und teilweise auch nach Amerika und Asien geliefert.

In der Bayer Bitterfeld GmbH, in der mehr als 700 Mitarbeiter tätig sind, werden neben den freiverkäuflichen Tabletten in weiteren Betrieben Methylcellulose für die Baustoffindustrie sowie Lackharze hergestellt.

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)
Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden, GlaxoSmithKline

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise: Felix.Zimmermann@mdf-ag.com
Tel. 03 41 / 224 10 86